

MODULHANDBUCH

FÜR DAS BACHELOR-VERBUNDSTUDIUM REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA

LEGENDE					
AM	Aufbaumodul	LV	Lehrveranstaltung	SW	Sprachwissenschaft
BM	Basismodul	LW	Literaturwissenschaft	SWS	Semesterwochenstunden
CP	Credit Points	P	Pflichtveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
FS	Fremdsprache	Sem.	Semester	WP	Wahlpflichtveranstaltung
K	Kontaktzeit	SS	Sommersemester	WS	Wintersemester

In Modulen der Wahlpflichtfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden "Credit Points" als "Leistungspunkte" (LP) bezeichnet.

1. INHALT UND STUDIENZIELE

Die Regionalstudien Lateinamerika sind ein fakultätsübergreifendes interdisziplinäres Verbundstudium, das sich mit Hilfe von kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie historischen Methoden mit dem Kultur- und Wirtschaftsraum Lateinamerika beschäftigt. Unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der globalen Berufswelt vermitteln die Regionalstudien die erforderlichen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse sowie wissenschaftlichen Methoden zur selbständigen und reflektierten Beschäftigung mit der Region Lateinamerika. Darüber hinaus vermittelt das Studium die für eine Mittlerrolle zwischen den Kulturräumen Europa und Lateinamerika erforderlichen interkulturellen Kompetenzen.

Ziel dieses Studiengangs ist es, durch die Aneignung von Kenntnissen aus verschiedenen Fächern ein regionalspezifisches Qualifikationsprofil zu schaffen. Sprachbeherrschung und Kulturkompetenz, Kenntnisse der historischen Tiefendimension und der aktuellen soziopolitischen und sozioökonomischen Zusammenhänge sowie gegebenenfalls ein Auslandspraktikum sollen dazu befähigen, die Gesellschaften Lateinamerikas in ihrer Vielschichtigkeit zu begreifen, Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen abzuschätzen. Dies macht die Absolventen zu Fachkräften in den verschiedensten Bereichen von Wirtschaft, Medien, Verwaltung oder Entwicklungszusammenarbeit.

Zentrales Element des Studiengangs ist die Vermittlung von berufsbezogener Sprachkompetenz. Neben dem reinen Spracherwerb vermittelt die sprachwissenschaftliche Komponente des Studiengangs einen intensiven theoretisch-fundierte Zugang zur Sprache und zu den verschiedenen Formen mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Gegenstand der Sprachpraxis ist nach Wahl eine der beiden iberoromanischen Sprachen.

Das Studium der Regionalstudien Lateinamerika vermittelt eine grundlegende Kulturkompetenz für den lateinamerikanischen Raum durch eine kulturwissenschaftliche Komponente, die sich sowohl historischer als auch sprach- und literaturwissenschaftlicher Methoden bedient. Eine der beiden Säulen der Kulturwissenschaften bildet das Studium der Literaturen Lateinamerikas, auch über die Sprachgrenzen hinweg, und macht so den geographisch weit ausgedehnten Raum Lateinamerika als kulturelle Einheit begreifbar. Die zweite Säule ist die Lateinamerikanische Geschichte, deren Gegenstand die Geschichte der iberischen Weltreiche seit dem 15. Jahrhundert sowie die Geschichte der aus diesen Imperien hervorgegangenen Staaten und Gesellschaften, insbesondere in Lateinamerika, ist. Sie vermittelt Kenntnisse und methodische Fähigkeiten, die für das Verständnis der gegenwärtigen sozialen und politischen Strukturen Lateinamerikas unerlässlich sind. Die Geschichtswissenschaft arbeitet sowohl mit kulturwissenschaftlichen als auch mit sozialwissenschaftlichen Ansätzen und stellt somit auch eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen disziplinären Ansätzen der Regionalstudien dar.

Neben den Kulturwissenschaften und der sprachpraktischen Komponente wählen die Studierenden der Regionalstudien Lateinamerika zwischen den beiden Wahlpflichtfächern Sozialwissenschaften und Volkswirtschaftslehre.

Die Sozialwissenschaften in Köln verstehen sich als theoretisch angeleitete und empirisch orientierte Wissenschaften. Der Teilbereich Politikwissenschaft vermittelt allgemeine Grundlagen und Methoden zur Beschreibung und Analyse politischer Systeme, der europäischen Politik und der Internationalen Beziehungen, die anschließend exemplarisch auf die Region Lateinamerika und ihre Staaten angewandt werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse intentionalen Handelns kollektiver Willensverbände. Der Teilbereich Soziologie vermittelt allgemeine Theorien und Modelle des gesellschaftlichen Wandels und

sozialen Verhaltens. Die Auseinandersetzung mit den klassischen und neuen makro- und mikrosoziologischen Ansätzen sowie der aktuellsten sozialwissenschaftlichen empirischen Methoden befähigt die Studierenden zur Beschreibung und Analyse zentraler Momente der Entwicklung Lateinamerikas, u. a.: Formen der sozialen Differenzierung, Schichtung und Ungleichheit, Bildung der Institutionen, kollektives Handeln, sozialer Wandel, Identität, soziale Rollen, Normen und Werte. Der Bereich der Raum- und Sozialentwicklung, die sich exemplarisch auf Lateinamerika und Entwicklungsgesellschaften spezialisiert, besteht aus dem Studium der Wirtschaftsgeographie, Genossenschaftswesen und Sozialpolitik. Es werden somit Theorien und Methoden zur Analyse der Regionalentwicklung, Lokalisierung und Regionalisierung, zu New Economic Geography und Cultural Turn, zu Grundlagen und Formen von Kooperation, insbesondere in den Entwicklungsgesellschaften, Ansätze zum Wohlfahrtspluralismus, Sozialversicherungswesen und zur sozialpolitischen Intervention vermittelt. Zusätzlich wird im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Orientierung das Studium der Wirtschaftspsychologie angeboten, die die zentralen Theorien der Sozialpsychologie, Konsumpsychologie und Ansätze der Psychologie des Entscheidens umfasst.

Das Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre vermittelt allgemeine Grundlagen und Methoden zur Analyse der Wirtschaftsbeziehungen in der globalisierten Welt, die anschließend exemplarisch auf die Region Lateinamerika und ihre Volkswirtschaften angewandt werden. Die Volkswirtschaftslehre befasst sich mit dem Problem der Knappheit, das heißt dem Spannungsverhältnis zwischen den Bedürfnissen von Menschen einerseits und den nur beschränkt zur Verfügung stehenden Mitteln zur Befriedigung dieser Bedürfnisse andererseits. Ihr Objektbereich ist somit ein Ausschnitt aus der realen Welt. Als Erfahrungswissenschaft arbeitet sie mit beschreibender Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und wirtschaftsmathematischen Methoden. Die theoretischen Grundlagen werden in der mikro- und der makroökonomischen Theorie gelegt. Ausgewählte Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und Wirtschaftspolitik in Lateinamerika gehören zum regulären Angebot der Volkswirtschaftslehre in Köln.

2. STUDIENVORAUSSETZUNGEN

- Kenntnisse der Studiensprache, die etwa drei Jahren Schulunterricht entsprechen (Stufe B1 nach Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (CEF)). Zur Überprüfung dieser Kenntnisse findet zu Beginn des Studiums ein Einstufungstest statt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist gehalten, sich zu Beginn des Studiums entsprechende Sprachkenntnisse, spätestens bis nach Abschluss des 2. Semesters, anzueignen. Kurse dafür werden im Sprachpraktischen Propädeutikum angeboten.
- Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF. Die Englischkenntnisse sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorprüfung nachgewiesen werden.
- Für das Studium des Wahlpflichtfachs Volkswirtschaftslehre: hinreichende Mathematikkenntnisse.

3. STUDIENAUFBAU UND -ABFOLGE

Das Verbundstudium Regionalstudien Lateinamerika besteht aus dem Pflichtfach Lateinamerika-Studien und einem der Wahlpflichtfächer Sozialwissenschaften oder Volkswirtschaftslehre. Das Pflichtfach Lateinamerika-Studien gliedert sich in die Schwerpunkte Spanische Sprache und Literatur oder Portugiesische Sprache und Literatur und Lateinamerikanische Geschichte. Innerhalb des Wahlpflichtfachs Sozialwissenschaften können die Studierenden zwischen den Bereichen Politik und Soziologie wählen.

Im Pflichtfach Lateinamerika-Studien müssen insgesamt Studien im Umfang von 88 CP absolviert werden, in den Wahlpflichtfächern Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften Studien im Umfang von 68 CP. Zusätzlich sind im Rahmen des Studiums Integrale 12 CP zu erwerben, weiterhin 12 CP für die Bachelorarbeit.

Bei den Basis- und Aufbaumodulen im Pflichtfach Lateinamerika-Studien handelt es sich ausschließlich um Pflichtmodule.

Bei den Modulen in den Wahlpflichtfächern Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften handelt es sich mit Ausnahme der Module "Grundzüge der Mikroökonomik" bzw. "Grundzüge der Makroökonomik" (jeweils Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre) ausschließlich um Wahlpflichtmodule. Die Reihenfolge, in der diese Module studiert werden, ist freigestellt.

4. CP-ÜBERSICHT

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	BM 1	8	Sprachpraxis I	120	240	12
1.-3.	BM 2	8	Sprachwissenschaft	120	210	11
1.-4.	BM 3	8	Literaturwissenschaft	120	270	13
3.-4.	BM 4	8	Sprachpraxis 2	120	210	11
1.-4.	BM 5	10	Lateinamerikanische Geschichte	150	240	13
5.-6.	AM 1	6	Lateinamerikanische Geschichte	90	240	11
3.-6.	AM 2	8	Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft	120	210	11
	Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2			0	180	6
Σ	Leistungen im Pflichtfach Lateinamerika-Studien ohne Bachelorarbeit			810	1830	88
	Bachelorarbeit			0	360	12
Σ	Leistungen im Pflichtfach Lateinamerika-Studien mit Bachelorarbeit			810	2190	100
	Studium Integrale					12
1.-6.	Studien- und Prüfungsleistungen im gewählten Wahlpflichtfach					68
Σ	CP im gesamten Studium					180

5. AUSLANDSAUFENTHALT

Ein Aufenthalt im Sprachgebiet der studierten Sprache im Umfang von mindestens vier Monaten ist dringend angeraten. Leistungen aus einem Auslandsstudium können nach Maßgabe von Paragraph 6 der Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium anerkannt werden. Über die Anerkennung von Leistungen, die im Rahmen eines Auslandsaufenthalts erbracht wurden, entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in Zusammenarbeit mit den in den jeweiligen Instituten oder Seminaren für Anerkennungsfragen zuständigen MitarbeiterInnen. Die Studierenden sollen sich vor Beginn des Auslandsstudiums bei der/dem zuständigen Fachvertreterin/Fachvertreter über die Möglichkeiten der Anerkennung informieren.

MODULE

Grundsätzliches:

Die hier beschriebenen Module aus dem Schwerpunkt Sprache und Literatur werden grundsätzlich für Spanisch und Portugiesisch gesondert angeboten. Im Bereich der wissenschaftlichen Module (BM 2/3, AM 2) sind vereinzelt sprachübergreifende Veranstaltungen wählbar.

6. BASISMODULE

EINSTUFUNGSTEST/SPRACHPRAKTISCHES PROPÄDEUTIKUM

Zu Beginn des ersten Fachsemesters ist für alle Studienanfänger/innen die Teilnahme an dem sprachpraktischen **Einstufungstest** obligatorisch. Studierende, die im Einstufungstest die Studienvoraussetzungen erfüllen (Sprachkenntnisse, die etwa drei Jahren Schulunterricht entsprechen bzw. Niveau B 1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF)), werden in das BM 1: Sprachpraxis I eingestuft, bei herausragenden Kenntnissen in Ausnahmefällen auch in das BM 4: Sprachpraxis II. Im letzteren Fall wird das BM 1 erlassen.

Studierende, die über keine oder nicht ausreichende Vorkenntnisse verfügen (unter Niveau B 1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF)), haben zunächst das **Sprachpraktische Propädeutikum** zu absolvieren (ab Kurs A oder B). Diesen Studierenden ist der Zugang zu den wissenschaftlichen Einführungsveranstaltungen der BM 2 und 3 (Einführungsvorlesung, Grundlagenseminar A) offen, so dass das Propädeutikum studienbegleitend besucht werden kann.

Sem.	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	VN	CP
-	-	-	P	Einstufungstest	Klausur	-	-	-

SPRACHPRAKTISCHES PROPÄDEUTIKUM

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	VN	CP
1.	Kurs A WS/SS	4	P	Sprachkurs für Anfänger	Klausur			
2.	Kurs B WS/SS	4	P	Sprachkurs für Fortgeschrittene	Klausur			
Σ	-	8	-	-	-	-	-	-

Das Sprachpraktische Propädeutikum vermittelt die Grundlagenkenntnisse in der Studiensprache, die für die Aufnahme des Fachstudiums unabdingbare Voraussetzung sind.

BASISMODUL 1: SPRACHPRAXIS I

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Sprachkurs I WS/SS	2	P	Akademischer Sprachkurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.	Sprachkurs II WS/SS	2	P	Lektürekurs	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.	Sprachkurs III WS/SS	2	P	Essaykurs	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.	Sprachkurs IV WS/SS	2	P	Übersetzung A in die Fremdsprache	Aktive Teilnahme + Klausur	30	90	4
Σ	-	8	-	-	-	360		12

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Ausbau und der Festigung der aktiven und passiven schriftlichen und mündlichen Kompetenz in der studierten Sprache. Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B 1 nach Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (CEF) soll nach Abschluss des Moduls die Stufe B 2 erreicht werden. Gleichzeitig gilt das Modul dem Erwerb eines profund reflektierten grammatischen Regel- und Wortschatzwissens über die Sprache und der Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen. Essay-, Lektüre und Übersetzungskurs zielen direkt auf in der beruflichen Praxis erforderliche Fähigkeiten.

Ablfolge der Lehrveranstaltungen: Sprach- und Lektürekurs müssen vor dem Besuch des Essaykurses und des Übersetzungskurses A erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurs; Unterricht in der Fremdsprache, Grammatikübungen, Verfassen von Essays in der Fremdsprache, Lektüre und Diskussion, Anfertigung und Korrektur von Übungstexten; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: 3 Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten von Lektürekurs, Essaykurs und Übersetzungskurs A. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Verantwortliche(r) Lektor(in).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik, Europäische Rechtslinguistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Nachweis hinreichender sprachlicher Vorkenntnisse im Einstufungstest oder erfolgreiche Teilnahme am Sprachpraktischen Propädeutikum.

BASISMODUL 2: SPRACHWISSENSCHAFT

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	VN	C P
1.-2.	Vorlesung WS/SS	2	P	Einführungs-VL Rom. SW	Teilnahme	30	0	1
1.-2.	Grundlagen- seminar A WS/SS	2	P	Einführung in die SW der studierten Sprache	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.-3.	Grundlagen- seminar B WS/SS	2	WP	Ausgewählte Aspekte der SW der studierten Sprache	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit	30	90	4
2.-3.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der SW der studierten Sprache/allg. Romanistik	Teilnahme + Klausur	30	60	3
Σ	-	8	-	-	-	330	11	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Während die Einführungsvorlesung theoretische Konzepte und gesamtromanische Fragestellungen behandelt, befasst sich das Grundlagenseminar A mit der Anwendung dieses Wissens auf die studierte Sprache bzw. mit sprachspezifischen Fragestellungen. Beide Veranstaltungen bieten so einen Überblick über die Grundlagen der Sprachwissenschaft der studierten Sprache; durch sie sollen die Studierenden an linguistische Theorien herangeführt und mit verschiedenen Methoden zur Beschreibung der Sprache vertraut gemacht werden. Inhaltlich werden die verschiedenen Analyse-Ebenen des Sprachsystems (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Lexikologie), varietätenlinguistische Aspekte sowie die sprachgeschichtliche Entwicklung behandelt. Im Grundlagenseminar A sollen die Studierenden zudem Techniken (sprach-) wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse, Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten) erlernen und erproben.

Im Grundlagenseminar B ("Proseminar") sollen die Kenntnisse und Grundlagen an exemplarischen Fällen angewandt und so vertieft werden. Das Grundlagenseminar B befasst sich mit einer bestimmten Methodik oder einem bestimmten, nicht zu engen Gegenstandsbereich (Varietäten, Phonetik-Phonologie, Syntax, Gesprochene Sprache/Diskursanalyse, Sprachpolitik, Geschichte der studierten Sprache o.ä.), wobei die Studierenden das Erlernte an konkreten Einzelfällen (Corpusarbeit, Rezeption speziellerer Sekundärliteratur) selbst einüben sollen.

Die zweite Vorlesung deckt in ähnlicher Weise jeweils einen wichtigen größeren Teilbereich einzelsprachlicher oder gesamtromanischer Standardthematik ab, achtet dabei aber auf umfassende Darstellung dieses Bereichs.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Vor dem Besuch von Grundlagenseminar B müssen Einführungsvorlesung und Grundlagenseminar A erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Grundlagenseminar A mit aktiver Mitarbeit, Diskussionsbeiträgen, Übungsaufgaben, Abschlussklausur; Grundlagenseminar B: Mitarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: 2 Klausurarbeiten, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Klausurarbeit im Grundlagenseminar A umfasst auch die Themen der Einführungsvorlesung. Die Vorlesung "Größerer Teilbereich der SW der studierten Sprache" schließt mit einer Klausurarbeit ab, das Grundlagenseminar B erfordert ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Grundlagenseminare A und B sowie der Note der Klausurarbeit in der Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Koordinator Sprachwissenschaft (Professur für Romanische Sprachwissenschaft).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik, Europäische Rechtslinguistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Für den Besuch des Grundlagenseminars B sind Sprachkenntnisse der studierten Sprache im Umfang des Sprachpraktischen Propädeutikums nachzuweisen.

BASISMODUL 3: LITERATURWISSENSCHAFT

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	VN	CP
1.-2.	Vorlesung WS/SS	2	P	Einführungs-VL Rom. LW	Teilnahme	30	0	1
1.-2.	Grundlagenseminar A WS/SS	2	P	Einführung in die LW der studierten Sprache	Aktive Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.-3.	Grundlagenseminar B WS/SS	2	WP	Ausgewählte Aspekte der LW der studierten Sprache	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit	30	90	4
2.-3.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der LW der studierten Sprache	Teilnahme + Klausur	30	60	3
2.-4.	Selbstständige Studien			Lektüreliste			60	2
Σ	-	8	-	-	-	390		13

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul führt in die systematischen Grundlagen der Literaturwissenschaft der studierten Sprache ein, vermittelt literaturtheoretische und literaturgeschichtliche Grundkenntnisse und soll die Studierenden befähigen, sich kritisch mit literarischen Texten und literaturwissenschaftlichen Abhandlungen auseinanderzusetzen sowie das Verhältnis von literarischen Texten zu kulturellen Kontexten und zu anderen Medien zu reflektieren.

Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und über Methoden der Analyse literarischer Gattungen. In dem zugeordneten Grundlagenseminar A, das mit einer Klausur abschließt, werden (literatur-)wissenschaftliche Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse, Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten) erworben und einzelne Theorien und Methoden an ausgewählten Werken der Literatur erörtert.

In dem auf speziellere Theorie-, Medien-, Epochen- oder Gattungsfragen abgestellten Grundlagenseminar B soll das bereits erworbene Grundlagenwissen auf überschaubare Gegenstände (wie etwa Texte aus dem Werk eines bestimmten Autors oder mit einer bestimmten Thematik) angewandt und in Textinterpretationen exemplarisch erprobt werden. In Verbindung mit dem Besuch einer zusätzlichen, im Verhältnis zur Einführungsvorlesung thematisch enger gefassten und stärker historisch ausgerichteten Vorlesung («Lateinamerikanische Lyrik», «Portugiesische Erzählliteratur») sind ausgewählte Werke einer Lektüreliste zur Literatur der studierten Sprache im Selbststudium, individuell oder in Arbeitsgruppen, modulbegleitend durchzuarbeiten. Dafür stehen auf den Internetseiten des Romanischen Seminars verschiedene Arbeitspapiere und eine kommentierte Bibliographie zur Verfügung.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Vor dem Besuch von Grundlagenseminar B müssen Einführungsvorlesung und Grundlagenseminar A erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Grundlagenseminar A mit aktiver Mitarbeit, Diskussionsbeiträgen, Übungsaufgaben, Abschlussklausur; Grundlagenseminar B: Mitarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit.

Prüfungsleistungen: 2 Klausurarbeiten, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Klausurarbeit im Grundlagenseminar A umfasst auch die Themen der Einführungsvorlesung. Die Vorlesung "Größerer Teilbereich der LW der studierten Sprache" schließt mit einer Klausurarbeit ab, das Grundlagenseminar B erfordert ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Grundlagenseminare A und B sowie der Note der Klausurarbeit in der Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Koordinator Literaturwissenschaft (Professur für Romanische Literaturwissenschaft).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Für den Besuch des Grundlagenseminars B sind Sprachkenntnisse der studierten Sprache im Umfang des Sprachpraktischen Propädeutikums nachzuweisen.

BASISMODUL 4: SPRACHPRAXIS II/LANDESKUNDE

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	VN	CP
3.-4.	Sprachkurs WS/SS	2	P	Übersetzung B in die Fremdsprache	Klausur	30	60	3
3.-4.	Sprachkurs WS/SS	2	P	Übersetzung aus der Fremdsprache	Klausur	30	60	3
3.-4.	Sprachkurs WS/SS	2	P	Essay- u. Konversations- kurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	VL in der Fremdsprache zur Landeskunde/Kulturwissen- schaft	Teilnahme + mündliche Prüfung	30	60	3
Σ	-	8	-	-	-	330		11

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul 4 Sprachpraxis II baut auf den im Basismodul 1 Sprachpraxis I erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf und soll zu einer umfassenden, grammatisch wie stilistisch nuancierten Ausdrucksfähigkeit führen, die der Stufe C 1 nach Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (CEF) entsprechen soll. Dazu dienen die Rezeption wie die Produktion anspruchsvoller Textsorten sowie die Beschäftigung mit fremdsprachlichen Ausgangs- und Zieltexten in sprachvergleichender Sicht. Dabei dient die Vorlesung in der Fremdsprache neben dem Erwerb landeskundlicher Kenntnisse auch dem Trainieren des Hörverstehens. Gegenstand der Vorlesung ist ein einführender Überblick über gegenwärtige politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Strukturen auf historischem Hintergrund. Durch diese Veranstaltung sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Studierenden die betreffenden Entwicklungen des Landes selbständig weiterverfolgen können und in größere Zusammenhänge einzuordnen lernen.

Die Übersetzungskurse üben gleichzeitig die rezeptive und die produktive Fähigkeit auf hohem Niveau ein. Der Kurs „Übersetzung B in die Fremdsprache“ schließt an den Kurs „Übersetzung A in die Fremdsprache“ des Basismodul 1 an.

Zur Überprüfung einer ausreichenden Sprechfertigkeit beinhaltet das Modul eine mündliche Prüfung in der Fremdsprache von ca. 20 Minuten Dauer.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Die beiden Übersetzungskurse müssen vor dem Besuch des Essay- und Konversationskurses und der Vorlesung in der Fremdsprache erfolgreich absolviert sein.

Lehr- und Lernformen: Sprachkurs, Vorlesung; Unterricht in der Fremdsprache, Lektüre und Diskussion, Anfertigung und Korrektur von Übungstexten, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Je eine Klausurarbeit in den beiden Übersetzungskursen (Textproduktion/Textrezeption); in der Vorlesung mündliche Prüfung in der Fremdsprache von ca. 20 Minuten Dauer.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten in den beiden Übersetzungskursen und der Note mündlichen Prüfung in der Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Verantwortliche(r) Lektor(in).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik, Europäische Rechtslinguistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls 1: Sprachpraxis I (ggf. direkte Einstufung aufgrund des Einstufungstests).

BASISMODUL 5: LATEINAMERIKANISCHE GESCHICHTE

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.–3.	Einführungsseminar WS/SS	4	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Aktive Teilnahme, Klausur	60	120	6
1./3.	Vorlesung WS	2	P	Einführung in die Ge- schichte Lateinamerikas I	Teilnahme	30	0	1
2./4.	Vorlesung SS	2	P	Einführung in die Ge- schichte Lateinamerikas II	Teilnahme	30	0	1
2.–4.	Arbeitskurs WS/SS	2	WP	Geschichte Lateinamerikas ab ca. 1500	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	120	5
Σ	-	10	-	-	-	390		13

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul dient der Einführung in Gegenstände, Fragestellungen, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der lateinamerikanischen Geschichte. Die Einführungsvorlesungen machen die Studierenden vertraut mit den Grundproblemen, zentralen Begriffen und aktuellen Fragestellungen der lateinamerikanischen Geschichte. Im Einführungsseminar erlernen sie im Rahmen eines engeren Themenfeldes die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die historiographischen Grundbegriffe und -probleme Lateinamerikas; sie besitzen einen Überblick über Ereignisse und Strukturen eines bestimmten Zeitabschnitts und wissen, wie sie sich über andere Bereiche selbständig informieren können; sie können sinnvolle Fragen formulieren; mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur ermitteln; Quellen methodisch reflektiert analysieren; Literatur gezielt und kritisch auswerten; die gewonnenen Informationen adäquat speichern, aufbereiten und schließlich mündlich sowie schriftlich verständlich präsentieren.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Voraussetzung für den Besuch des Arbeitskurses ist der erfolgreiche Abschluss des Einführungsseminars.

Lehr- und Lernformen: Einführungsseminar, Vorlesung und Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme, im Rahmen der Einführungsvorlesung ggf. Teilnahme an einem Tutorium in Kleingruppen und im Einführungsseminar kurze mündliche oder schriftliche Seminarbeiträge.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Referat und Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Einführungsvorlesung und des Einführungsseminars. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r: Von der Iberischen und lateinamerikanischen Abteilung beauftragte/r Lehrende/r der lateinamerikanischen Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

7. AUFBAUMODULE

AUFBAUMODUL 1: LATEINAMERIKANISCHE GESCHICHTE:

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.–6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Geschichte Latein- amerikas ab ca. 1500	Teilnahme, Klausur	30	90	4
5.–6.	Aufbauseminar WS/SS	2	WP	Geschichte Latein- amerikas ab ca. 1500	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	150	6
5.–6.	Arbeitskurs oder Aufbauseminar WS/SS	2	WP	Geschichte Latein- amerikas ab ca. 1500	Teilnahme	30	0	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	330 (+180)		11 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Im Aufbaumodul werden ausgewählte Themen oder systematische Fragestellungen am Beispiel der Geschichte der spanisch- bzw. portugiesischsprachigen Welt studiert. Hierdurch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Prozesse langfristigen historischen Wandels adäquat zu erfassen und zu analysieren. Zum anderen bietet das Modul die Gelegenheit, ausgehend von einem übergreifenden Themenfeld spezifische Fragestellungen, Forschungstraditionen und Methoden zu den verschiedenen Phasen der lateinamerikanischen Geschichte zu erarbeiten und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Aufbauseminar, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), ggf. schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Note der Klausurarbeit in der Vorlesung sowie der Note des Aufbauseminars.

Modulbeauftragte(r): Von der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung beauftragte/r Lehrende/r der lateinamerikanischen Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss der Basismodule 1 und 5.

AUFBAUMODUL 2: LITERATUR-, KULTUR- UND MEDIENWISSENSCHAFT

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.–6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der LW/KW/MW der studierten Sprache	Teilnahme	30	0	1
3.–6.	Tutorium WS/SS	2	WP	Ergänzung zu einer Vorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.–6.	Hauptseminar WS/SS	2	WP	Ausgewählte Aspekte der LW/KW/MW der studierten Sprache	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftl. Ausarbeitung bzw. Hausarbeit	30	180	7
3.–6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Größerer Teilbereich der LW/KW/MW der studierten Sprache	Teilnahme	30	0	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	330 (+180)		11 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Aufbaumodul dient der Vertiefung und Ergänzung der im Basismodul 3 (Literaturwissenschaft) erworbenen fachlichen Grundlagen unter Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. Dabei sollen die Fähigkeiten, literaturwissenschaftliche Theorien, Methoden und Modelle kritisch zu reflektieren und praktisch anzuwenden, eigene Fragestellungen zu entwerfen und selbständig gewonnene Ergebnisse zu präsentieren, an ausgewählten Beispielen ausgebaut werden. Dementsprechend spielen unterschiedliche Theorieentwürfe und Forschungspositionen in den Hauptseminaren eine größere Rolle als in den Grundlagenseminaren B; außerdem kommen in stärkerem Maße kulturelle Kontexte literarischer Texte (wie etwa rituelle oder theatrale Praktiken) und Nachbarmedien der Literatur (wie insbesondere der Film) zur Sprache. Die drei Lehrveranstaltungen müssen unterschiedliche Schwerpunkte (Epochen, Gattungen, Medien, Methoden) aus dem Zeitraum vom 17. bis zum 20. Jh. abdecken. Das Tutorium dient der fachlichen Ergänzung einer Vorlesung zu ausgewählten Aspekten der Literatur- Kultur- und Medienwissenschaft.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Hauptseminar mit Diskussion und angeleiteter Lektüre; Tutorium, regelmäßige und aktive Teilnahme. Weitere Formen der Mitarbeit (Protokolle, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit) können vom Dozenten/ von der Dozentin festgelegt werden.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Hausarbeit, ggf. schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professuren für Romanische Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Romanistik und Regionalstudien Lateinamerika.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss der Basismodule 1 und 3 sowie erfolgreicher Abschluss der beiden Übersetzungskurse des Basismoduls 4.

8. BACHELORPRÜFUNG

Die Bachelorprüfung wird im Pflichtfach Lateinamerika-Studien in Verbindung mit AM 1 oder AM 2 abgelegt und besteht aus einem fremdsprachlichen vierstündigen Essay. Sie wird mit 6 CP kreditiert.

9. BERECHNUNG DER FACHNOTE

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit Referat und Hausarbeit abgeschlossenen Aufbauseminars in Aufbaumodul 1 (6 CP);
2. Note des Hauptseminars in Aufbaumodul 2 (7 CP);
3. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

10. BACHELORARBEIT

Das Thema der Bachelorarbeit ist entweder dem Pflichtfach Lateinamerika-Studien oder dem gewählten Wahlpflichtfach zu entnehmen. Wird die Bachelorarbeit im Rahmen der Lateinamerika-Studien verfasst, geschieht dies in Verbindung mit einem der Aufbaumodule. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

11. STUDIUM INTEGRALE

Im Rahmen des Studium Integrale (12 CP) können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan im Pflichtfach Lateinamerika-Studien

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Σ CP
1	Sprachkurs 1 (2) Sprachkurs 2 (3)		Vorlesung 1 (1) Grundlagenseminar A (3)		Einführungsseminar (6) Vorlesung (2)			17
2	Sprachkurs 3 (3) Sprachkurs 4 (4)	Vorlesung 1 (1) Grundlagenseminar A (3)	Grundlagenseminar B (4) Vorlesung 2 (3)					18
3		Grundlagenseminar B (4) Vorlesung 2 (3)		Sprachkurs 1 (3) Sprachkurs 2 (3)	Arbeitskurs (5)			18
4			selbständige Studien (2)	Sprachkurs 3 (2) Vorlesung (3)		Vorlesung (4)	Vorlesung 1 (1) Tutorium (2)	14
5						Aufbauseminar (6) Arbeitskurs/Aufbau- sem. (1)	Hauptseminar (7) Vorlesung 2 (1)	15
6							Bachelorprüfung (6) Bachelorarbeit (12)	18

Module im Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre

Name	Grundzüge der Mikroökonomik		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	90 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Alle Tätigkeitsbereich, in denen eine Analyse elementarer ökonomischer Probleme notwendig ist.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Pflicht im HF VWL BA BWL, SOWI: Pflicht im NF VWL BA GESÖK: Wahl im NF Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL, BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundzüge der Mikroökonomik Übung Grundzüge der Mikroökonomik		
Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Definitionen und Konzepte der Mikroökonomik. ... erörtern die Marktform der vollkommenen Konkurrenz hinsichtlich des Güterangebotes und der Marktpreisbildung. ... kennen die Grundprinzipien der Preisbildung im Monopol und Polypol. ... wenden formal-analytische Instrumente zur Analyse der Preisbildung grundlegender Marktformen an. ... modifizieren die Modelle, um Defizite zu erkennen und die Wirkung politischer Instrumente zu analysieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie des Haushalts und der Nachfrage • Theorie der Unternehmung und des Angebots • Theorie der Preisbildung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling, Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im WS 2007/2008: Dr. Veronika Grimm, Staatswissenschaftliches Seminar (für Bachelorstudierende) Univ.-Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling, Staatswissenschaftliches Seminar (für Diplomstudierende) Durchführung im SS 2008: Univ.-Prof. Dr. Herbert Baum, Institut für Verkehrswissenschaft Dr. Wolfgang H. Schulz, Institut für Verkehrswissenschaft		

Name	Grundzüge der Makroökonomik		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	90 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Alle Tätigkeitsbereiche, in denen ein Grundverständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge erforderlich ist.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Pflicht im HF VWL BA BWL, SOWI: Pflicht im NF VWL BA GESÖK: Wahl im NF Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL,		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Mathematische Methoden Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundzüge der Makroökonomik Übung Grundzüge der Makroökonomik		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen das System und die Techniken der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. ... erläutern Grundzüge der Neoklassischen und der Keynesianischen Theorie und wenden deren methodische Grundlagen an. ... bestimmen die gesamtwirtschaftliche Allokation und deren Determinanten in der Real-, Geld-, Kredit- und Aktienwirtschaft. ... beschreiben Ursachen für Inflation, Wachstum, Finanzkrisen und Arbeitslosigkeit. ... diskutieren die Rolle des Staates im Bereich der Fiskal- und der Geldpolitik. ... stellen Bezüge zu aktuellen makroökonomischen Fragestellungen her.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Neoklassische und Keynesianische Theorie • Real-, Geld-, Kredit- und Aktienwirtschaft • Ursachen für Inflation, Wachstum, Finanzkrisen und Arbeitslosigkeit • Fiskal- und Geldpolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Peter Funk, Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im WS 2007/2008: Univ.-Prof. Dr. Peter Funk, Staatswissenschaftliches Seminar (für Studierende der WiSo-Fakultät) Dr. Dominik H. Enste, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln (für Studierende anderer Fakultäten) Durchführung im SS 2008: Helge Braun, Ph.D., Staatswissenschaftliches Seminar (für Studierende der WiSo-Fakultät) Dr. Dominik H. Enste, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln (für Studierende anderer Fakultäten)		

Name	Allgemeine Wirtschaftspolitik		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Konzeptionelle Mitarbeit bei Trägern wirtschaftspolitischer Entscheidungen.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik (WS) Übung Allgemeine Wirtschaftspolitik (WS)		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die grundlegenden Ziele und Konzepte der Wirtschaftspolitik und analysieren diese auf positiver und normativer Ebene. ... bestimmen und beschreiben die theoretischen Grundlagen der marktlichen Allokation. ... entwickeln und diskutieren Methoden zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen. ... übertragen die theoretischen Konzepte auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Methoden der Wirtschaftspolitik • Markt und Wohlfahrt • Marktversagen und Staatsversagen • Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Wirtschaftspolitisches Seminar Durchführung im WS 2007/2008: Univ.-Prof. Dr. Carl Christian von Weizsäcker Durchführung im SS 2008: N.N.		

Name	Arbeitsmarktökonomik		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten und in Personalabteilungen sowie bei Akteuren der Arbeitsmarktpolitik.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Arbeitsmarktökonomik Übung Arbeitsmarktökonomik		
Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben die Funktionsweise des Arbeitsmarktes. ... wenden mikroökonomische Modelle und Analysemethoden im Bereich der Arbeitsmarkttheorie an. ... konzipieren und begründen Strategien zur Lösung aktueller Arbeitsmarktfragen. ... beschreiben die Bedeutung von Anreizen für das Verhalten auf Arbeitsmärkten und erklären deren Wirkungen. ... nutzen formale Methoden zur Problemdarstellung und Problemlösung. ... entwickeln eigene Positionen zu aktuellen arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise des Arbeitsmarktes • Arbeitsmarkttheorie • Strategien zur Lösung aktueller Arbeitsmarktfragen • Marktfriktionen und Arbeitslosigkeit 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Diskursorientiertes Lernen in Übungsgruppen.		
Weitere Informationen	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Horst Schellhaaß, Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Außenwirtschaft		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von und Mitarbeit bei Institutionen zur Gestaltung und Nutzung außenwirtschaftlicher Beziehungen einschließlich multilateraler Organisationen. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Außenwirtschaft Übung Außenwirtschaft		
Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Allokations- und Verteilungswirkungen internationalen Handels. ... erkennen die Determinanten des internationalen Standortwettbewerbs und Formen der Globalisierung. ... verstehen die Ursachen und Konsequenzen handelspolitischer Eingriffe in den Außenhandel und diskutieren Formen und Begründungen für protektionistische Maßnahmen. ... erlernen die Konzepte der Zahlungsbilanzrechnung sowie die grundlegenden Modelle der Makroökonomie offener Volkswirtschaften. ... kennen die Optionen der internationalen Währungspolitik und diskutieren die Ursachen von Währungskrisen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Außenwirtschaftstheorie • Internationale Arbeitsteilung • Handelspolitik • Zahlungsbilanzrechnung • Internationale Währungspolitik • Offene Volkswirtschaft 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Achim Wambach, Ph.D., Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im WS 2007/2008: Univ.-Prof. Achim Wambach, Ph.D., Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im SS 2008: Univ.-Prof. Dr. Ralph Anderegg, Wirtschaftspolitisches Seminar		

Name	Geldtheorie und -politik		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von und Mitarbeit bei (nicht-)staatlichen Institutionen der Geldpolitik. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Geldtheorie und -politik Übung Geldtheorie und -politik		
Kompetenzen	Die Studierenden stellen die theoretischen und institutionellen Grundlagen der Geldpolitik dar. ... skizzieren und analysieren mit verschiedenen Modellen geldpolitische Fragestellungen. ... prüfen die Wirkung geldpolitischer Instrumente und analysieren Strategien für die Geldpolitik. ... leiten anhand der theoretischen Modelle wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen für die Geldpolitik ab.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen, Funktionen und Entstehung des Geldes • Instrumente der EZB • Geldeffekte und Inflation • Glaubwürdigkeit der Geldpolitik • Stabilisierungspolitik bei stochastischen Schocks • Geldpolitik als Signal bei asymmetrischer Information 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Diskursorientiertes Lernen in Übungsgruppen.		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr Patrick Schmitz,, Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Geschichte der modernen Volkswirtschaft und ihrer Theorien		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Alle Tätigkeitsbereiche, in denen ein Grundverständnis wirtschaftshistorischer Zusammenhänge als Entscheidungshilfe erforderlich ist.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Die Entstehung der modernen Volkswirtschaft (WS)		
Kompetenzen	Die Studierenden interpretieren die Entstehung des modernen Wirtschaftswachstum und seiner Triebfedern. ... übertragen Messkonzepte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung auf das historische Datenmaterial und bewerten die Ergebnisse. ... beschreiben Determinanten modernen Wirtschaftswachstums. ... analysieren mit historisch-empirischem Material Rahmenbedingungen des Wirtschaftswachstums und erläutern ihre Bedeutung. ... entwickeln am historisch-empirischen Material die Rahmenbedingungen des Wirtschaftswachstums und analysieren ihre Bedeutung (Stabilität, Internationalität und Institutionen).		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des modernen Wirtschaftswachstums • Produktion und Wertschöpfung • Allokation und Akkumulation • Gratifikation und Finanzierung • Rahmenbedingungen des Wirtschaftswachstums 		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Die Entwicklung ökonomischen Denkens (SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden bestimmen Gegenstand, Methode und Denkstil der Wirtschaftswissenschaften. ... ordnen die Elemente der theoretischen Volkswirtschaftslehre den Etappen der Entwicklung ökonomischen Denkens zu. ... erläutern den Zusammenhang zwischen ökonomischem Denken und real-wirtschaftlichen Gegebenheiten und Entwicklungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegung der klassischen Ökonomie • Zeitgenössische Gegenentwürfe • Die neoklassische Revolution • Herausforderung von Klassik und Neoklassik • aktuelle Entwicklungen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Toni Pierenkemper, Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte		

Name	Industrieökonomik und Wettbewerb		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von Entscheidungsgremien in Wirtschaft und Politik.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Industrieökonomik und Wettbewerb Übung Industrieökonomik und Wettbewerb		
Kompetenzen	Die Studierenden erörtern Gegenstand, Ziele und Institutionen der Wettbewerbspolitik. ... erklären klassische und moderne Wettbewerbsmodelle. ... erörtern horizontale und vertikale Konzentration. ... diskutieren unterschiedliche Formen strategischen Verhaltens bei Marktmacht. ... messen Marktmacht und Konzentration. ... diskutieren die Effizienzeigenschaften verschiedener Marktformen. ... wenden insbesondere Verfahren der Spieltheorie zur Analyse von Wettbewerbssituationen an.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Wettbewerbs • Marktstruktur und Wettbewerb • Wettbewerbsbeschränkungen • Wettbewerbspolitik • Spieltheorie 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling, Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im WS 2007/2008: Univ.-Prof. Dr. Herbert Baum, Institut für Verkehrswissenschaft Durchführung im SS 2008: Univ.-Prof. Dr. Axel Ockenfels, Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Managerial Economics		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von Entscheidungsgremien in Wirtschaft und Politik. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Managerial Economics Übung Managerial Economics		
Kompetenzen	Die Studierenden untersuchen optimale Preispolitiken bei unterschiedlichen Marktkonstellationen. ... untersuchen die Anreizwirkungen von Marktfraktionen auf Wirtschaftssubjekte. ... bewerten alternative Marktinstitutionen im Hinblick auf strategische Anreize. ... wenden formale Methoden zur Problemlösung an. ... modellieren strategische Entscheidungssituationen und erarbeiten Lösungsvorschläge durch Anwendung mikroökonomischer und spieltheoretischer Konzepte. ... übertragen erworbene theoretische und formale Kenntnisse auf konkrete Problemstellungen in Unternehmen und Märkten.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse oligopolistischen Verhaltens • Preispolitik • Asymmetrische Informationen, Externe Effekte, Transaktionskosten • Marktinstitutionen • Mikroökonomische und spieltheoretische Konzepte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Achim Wambach, Ph.D., Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im WS 2007/2008: Univ.-Prof. Dr. Axel Ockenfels, Staatswissenschaftliches Seminar Durchführung im SS 2008: Univ.-Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling, Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Staatsverschuldung		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Tätigkeit in Institutionen, die sich mit dem öffentlichen Finanzwesen befassen. Tätigkeit in Wirtschaftsforschungsinstituten sowie im Wirtschaftsjournalismus.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Staatsverschuldung (SS) Übung Staatsverschuldung (SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden beurteilen, modelltheoretisch gestützt, kurz- und langfristige Auswirkungen von steuer- und schuldenfinanzierter staatlicher Aktivität. ... erkennen die Problematik intergenerativer Verteilungswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen. ... wenden analytische Verfahren zur Beschreibung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge an. ... entwickeln eigene Positionen zu aktuellen finanzpolitischen Fragestellungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsverschuldung und Finanzierungssalden • Rechtfertigung der Staatsverschuldung • Konjunktur- und Wachstumswirkungen der Staatsverschuldung • Staatsverschuldung als Belastung zukünftiger Generationen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Zu Beginn des Semesters wird ein vorlesungsbegleitendes Skript angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kitterer, Seminar für Finanzwissenschaft		

Name	Wachstum und Beschäftigung		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von und Mitarbeit in privaten und öffentlichen Institutionen. Tätigkeit im Mediensektor und in Forschungsinstituten.		
Einordnung in das Studium	BA VWL: Wahl im HF VWL BA BWL, SOWI: Wahl im NF VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF VWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	Grundzüge der Mikroökonomik Grundzüge der Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Wachstum und Beschäftigung Übung Wachstum und Beschäftigung		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erläutern die grundlegenden empirischen Fakten zu Wachstum, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. ... erklären und ordnen diese empirischen Befunde mit Hilfe der modernen realwirtschaftlichen Theorien zu Wachstum, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. ... analysieren den Zusammenhang zwischen Produktivitätswachstum, Entwicklung der Arbeitszeit und sektoraler Beschäftigung. ... analysieren den Zusammenhang zwischen Produktivitätswachstum und anhaltender Arbeitslosigkeit. ... stellen Bezüge zur Wachstums- und Beschäftigungspolitik her und diskutieren wirtschaftspolitische Vorschläge. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Stilisierte Fakten zu Wachstum und Beschäftigung • Das Neoklassische Wachstumsmodell • Endogenes Wachstum • Wachstum bei endogenem Arbeitsangebot • Wachstum, sektoraler Wandel und Beschäftigung • Wachstum und Arbeitslosigkeit (Mindestlöhne, Tariflöhne, Effizienzlöhne, Friktionsarbeitslosigkeit) 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung und Übung		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Peter Funk, Staatswissenschaftliches Seminar		

Name	Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (Statistik A) und CUDA		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	75 h	Selbststudium	165 h
Qualifikation	Grundbegriffe der Erhebung und Auswertung von Daten in den Sozialwissenschaften Praktische Kenntnisse im Umgang mit den in den Sozialwissenschaften gängigen Computerprogrammen zur Datenanalyse		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl in MN SOWI BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten; sonstige Prüfungsleistungen: Übungsaufgaben (Die Klausur wird benotet, die Übungsaufgaben werden mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sind die bestandenen Übungsaufgaben.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik Übung Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik Begleitübung CUDA		
Kompetenzen	Die Studierenden lernen ausgewählte Konzepte der Wirtschaftsstatistik zu verstehen und Grundtechniken der beschreibenden Statistik anzuwenden. ... Daten zu erheben und auszuwerten. ... Mess- und Indexzahlen zu berechnen. ... Zeitreihen zu analysieren. ... statistische Software einzusetzen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung eindimensionale Daten • Auswertung zweidimensionale Daten • Mess- und Indexzahlen • Zeitreihen • Handhabung statistischer Software 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen und fakultativen Tutorien.		
Weitere Informationen	Pflichtliteratur: Bomsdorf, Deskriptive Statistik bzw. Mosler/Schmid, Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Mosler, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik (Für die CUDA: Prof. Dr. Franzen, Seminar für Soziologie)		

Name	Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (Statistik B) und CUDA (Begleitübung Computerunterstützte Datenanalyse)		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	75 h	Selbststudium	165 h
Qualifikation	Grundbegriffe der Erhebung und Auswertung von Daten in den Sozialwissenschaften Praktische Kenntnisse im Umgang mit den in den Sozialwissenschaften gängigen Computerprogrammen zur Datenanalyse		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl in MN SOWI BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL, BA Medienwissenschaft WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten; sonstige Prüfungsleistungen: Übungsaufgaben (Die Klausur wird benotet, die Übungsaufgaben werden mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sind die bestandenen Übungsaufgaben.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (Statistik A) und CUDA		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik Übung Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik Begleitübung CUDA		
Kompetenzen	Die Studierenden erlernen ausgewählte Grundtechniken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der schließenden Statistik zu verstehen und einzusetzen. ... Risiko durch Zufallsvariable und spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen zu modellieren. ... Wahrscheinlichkeiten zu berechnen. ... Stichproben zu ziehen. ... unbekannte Parameter zu schätzen und Hypothesen zu testen. ... statistische Software zu verwenden.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariablen • Stichproben • Schätzen und Testen • Handhabung statistischer Software 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen und fakultativen Tutorien.		
Weitere Informationen	Pflichtliteratur: Bomsdorf, Wahrscheinlichkeitsrechnung und statistische Inferenz bzw. Mosler/Schmid, Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Mosler, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik (Für die CUDA: Prof. Dr. Franzen, Seminar für Soziologie)		

Name	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene Datenerhebungsverfahren und Forschungsdesigns und behandelt den Ablauf empirischer Untersuchungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht in MN SOWI BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Soziologie BA GESÖK: Wahl in Methoden und Nachbargebiete BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und WPF Sozialwissenschaften Methoden BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen Ziele und Verfahren der empirischen Sozialforschung. ... erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen. ... sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen. ... können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten. ... erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und deren Anwendungen. ... können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen. ... kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von mündlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen. ... erlernen Grundregeln zur Erstellung von Fragebögen, dem Design von Erhebungsinstrumenten und der Formulierung von Fragen. ... sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns. ... erwerben erste Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Darstellung von Daten.		

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung • Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses • Variablen, Hypothesen, Theorien • Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität • Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien • Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs • Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle • Befragungen: persönliche telefonische und schriftliche Interviews • Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend • Qualitative Datenerhebung • Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung • Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Axel Franzen, Seminar für Soziologie

Name	Mathematische Methoden		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	60 h
Qualifikation	Grundbegriffe und -techniken der mathematischen Wirtschaftsanalyse		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL: Pflicht in MN BWL/VWL BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL, BA Regionalstudien China, WPF BWL BA Medienwissenschaft, WPF Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mathematische Methoden Übung Mathematische Methoden		
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Grundtechniken der mathematischen Wirtschaftsanalyse zu verstehen und anzuwenden. ... sind in der Lage, Optimierungsprobleme mit und ohne Nebenbedingungen zu lösen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen in einer und mehreren Variablen • Differentialrechnung • Optimierung • Integralrechnung • Lineare Gleichungen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit Übung in Gruppen.		
Weitere Informationen	Skript zur Vorlesung liegt vor.		
Verantwortlich	Fakultätsbeauftragter für Mathematik, Univ.-Prof. Dr. Mosler, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik		

Module im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften

Politikwissenschaft

Name	Einführung in die Politische Theorie		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Information, Beratung und Analyse in den Medien, in der Arbeit für politische Institutionen und Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politik BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politik BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie (WS) Übung Einführung in die Politische Theorie (WS)		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erarbeiten und interpretieren grundlegende theoretische Paradigmen, Konzepte und Methoden der politikwissenschaftlichen Analyse von der Antike bis zur Gegenwart. ... bestimmen und unterscheiden die jeweiligen Denkmethode, die politische Anthropologie, sowie die empirischen und normativen Modelle politischer Ordnung und bestimmen den Zusammenhang zwischen diesen Komponenten. ... erarbeiten den Zusammenhang zwischen den jeweiligen politischen Problemsituationen und der Theorie. ... beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption. ... wenden dieses Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Probleme und ihre Analyse an. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Theorie der Antike (Aristoteles) • Politische Theorie des Mittelalters (Thomas v. Aquin) • Politische Theorie der Neuzeit (Machiavelli, Hobbes, Hegel) • Politische Theorie der Moderne (Comte, Max Weber) 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Unterstützung durch E-learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial (Kursmaterial und digitale Bibliothek) wird im Rahmen des VIRTUS-Projektes der WISO-Fakultät angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Seminar für Politikwissenschaft		

Name	Europäische Politik		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Analyse, Beratung und Information in der Arbeit für deutsche, europäische und internationale politische Institutionen, Forschungseinrichtungen und Medien.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politik BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politik BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Europäische Politik (SS) Übung Europäische Politik (SS/WS)		
Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben die Grundzüge der Entwicklung des politischen Systems der EU und der grundlegenden theoretischen Beiträge zur Integrationsforschung. ... bestimmen und unterscheiden unterschiedliche Formen des Regierens in der EU. ... beurteilen den Erklärungsgehalt und die wissenschaftliche wie praktische Relevanz von theoretischen und strategischen Ansätzen zur EU. ... wenden ihre praxisbezogenen Kenntnisse themenspezifisch zu aktuellen Fragen der europäischen Integration an und setzen sich mit englischsprachigen Texten auseinander. ... beurteilen die erworbenen theoretischen und strategischen Ansätze anhand einer selbstständigen wissenschaftlichen Analyse zu aktuellen Entwicklungen des europäischen Integrationsprozesses.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zur Geschichte, Institutionen und Verfahren des politischen Systems der Europäischen Union • Evolution des EU-Systems • Organe der EU • Formen der Politik- und Systemgestaltung 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	E-Learning-Begleitmaterial im Rahmen verschiedener virtueller Lernplattformen		
Weitere Informationen	Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang(Hg.): Europa von A-Z, Taschenbuch der europäischen Integration, Baden-Baden 2005. Wessels, Wolfgang: Das Politische System der EU, erscheint 2006. Hix, Simon, The Political System of the European Union, London 2005		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Internationale Beziehungen		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	210 h
Qualifikation	Analyse internationaler Politik und Außenpolitik in den Medien, Beratung politischer Institutionen und Akteure, Erstellung von Fachexpertisen in Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politik BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politik BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	1) Vorlesung: Internationale Politik und Außenpolitik 2) Übung: Internationale Politik und Außenpolitik		
Kompetenzen	<p>zu 1) Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen zentrale Begriffe der internationalen Beziehungen und ihren Bedeutungswandel. ... verstehen und erläutern die Entwicklung der internationalen Ordnung und die Interaktion der Akteure auf internationaler Ebene. ... verstehen und unterscheiden äußere und innere Bedingungsfaktoren von Außenpolitik. ... erläutern die theoretische Verortung von Studien zu den internationalen Beziehungen und ordnen aktuelle empirische Forschungsergebnisse zu. ... unterscheiden theoriegeleitete Zugänge zur Erklärung des Wandels internationaler Ordnung und zur Erklärung außenpolitischer Entscheidungen. ... beschreiben Ansätze zur Erklärung von Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen. ... diskutieren die zentrale Bedeutung der Fragen nach Frieden und Krieg und führen Kriegsursachenanalysen durch. ... sind in der Lage, für außenpolitische Erklärungsansätze ein Forschungsdesign zu erstellen und in der empirischen Analyse einzusetzen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Funktion von Theorien der Wissenschaft der Internationalen Beziehungen • Grundbegriffe der internationalen Politik und der Außenpolitik • Ansätze der Außenpolitikanalyse • Zentrale Begriffe der realistischen und idealistischen Theorie • Kooperationsprobleme im internationalen System • Kriegsursachenanalyse • Konflikttheorien • Außenpolitische Forschungsdesigns und ihre empirische Anwendung • Erklärungen außenpolitischer Entscheidungsprozesse • Funktion und Bedeutung außenpolitischer Strategien 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			

Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Seminar für Politische Wissenschaft

Name	Seminar – Außenpolitik		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Analyse von Außenpolitik in den Medien, Beratung politischer Institutionen und Akteure, Erstellung von Fachexpertisen in Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politik BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politik BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar Außenpolitik (SS)		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erörtern zentrale Forschungsfragen anhand der Analyse wissenschaftlicher Fachliteratur. ... analysieren wesentliche theoretische Ansätze und präsentieren diese sowohl mündlich als auch schriftlich. ... beurteilen Reichweite und Aussagekraft der theoretischen Ansätze anhand ausgewählter aktueller Problemstellungen. ... skizzieren die Entwicklung der Außenpolitik vor dem Hintergrund sich verändernder historischer Rahmenbedingungen. ... entwerfen Forschungsdesigns unterschiedlicher wissenschaftlicher Orientierung. ... führen unter Anleitung empirische Forschung durch. ... erörtern die Relevanz von Theorien und Forschungsmethoden für die Außenpolitik. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Forschungsfragen • Theoretische Ansätze • Entwicklung der Außenpolitik • Forschungsdesigns im Bereich der Außenpolitik • Empirische Forschung zu Fragen der Außenpolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Seminar für Politische Wissenschaft		

Name	Seminar – Internationale Politik		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Analyse internationaler Politik in den Medien, Beratung politischer Institutionen und Akteure, Erstellung von Fachexpertisen in Forschungseinrichtungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politik BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politik BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar Internationale Politik (WS)		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erörtern zentrale Forschungsfragen anhand der Analyse wissenschaftlicher Fachliteratur. ... analysieren wesentliche theoretische Ansätze und präsentieren diese sowohl mündlich als auch schriftlich. ... beurteilen Reichweite und Aussagekraft der theoretischen Ansätze anhand ausgewählter aktueller Problemstellungen. ... skizzieren die Entwicklung internationaler Beziehungen vor dem Hintergrund sich verändernder historischer Rahmenbedingungen. ... entwerfen Forschungsdesigns unterschiedlicher wissenschaftlicher Orientierung. ... führen unter Anleitung empirische Forschung durch. ... erörtern die Relevanz von Theorien und Forschungsmethoden für die internationale Politik. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Forschungsfragen • Theoretische Ansätze • Entwicklung der internationalen Politik • Forschungsdesigns im Bereich der internationalen Politik • Empirische Forschung zu Fragen der internationalen Politik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Lehrstuhl für internationale Politik und Außenpolitik		

Name	Seminar – Theorien der Demokratie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Information, Beratung, Analyse für Beiträge in den Medien und Arbeit in politischen Institutionen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI BA VWL: Wahl im NF SOWI BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar Theorien der Demokratie (WS und SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden erkennen die grundlegenden theoretischen Konzeptionen der Demokratie von der Antike bis zur Gegenwart. ... bestimmen und unterscheiden die jeweiligen historisch-empirischen Formen und normativen Modelle der Demokratie. ... untersuchen den Zusammenhang zwischen den jeweiligen historisch-politischen Existenzbedingungen und den verschiedenen Varianten von Demokratie. ... beurteilen die Probleme des interkulturellen Transfers der westlichen Konzeption von Demokratie. ... wenden die Methode der Begriffsgeschichte anhand des Demokratiebegriffes an.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzeptionen der Demokratie • Historisch-empirische Formen und normative Modelle der Demokratie • Verschiedene Varianten der Demokratie • Methode der Begriffsgeschichte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Unterstützung durch E-learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial (Kursmaterial und digitale Bibliothek) wird im Rahmen des VIRTUS-Projektes der WISO-Fakultät angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Seminar für Politikwissenschaft, Politische Theorie und Internationale Politik		

Name	Vergleichende Politikwissenschaft		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation			
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Politik BA VWL: Wahl im NF SOWI – Gruppe Politik BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Politik BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft (WS) Übung Vergleichende Politikwissenschaft (WS/SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden erläutern die grundlegenden theoretischen Paradigmen, Konzepte und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs von Politics, Politic und Policies. ... beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption. ... wenden Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Probleme und Analysen an. ... Bestimmen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den politischen Systemen der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika und anderer etablierter Demokratien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Varianten und Verfahren der Vergleichenden Politikwissenschaft • Typologien politischer Systeme • Institutionelle Einhegungen des Demokratieprinzips • Artikulation, Aggregation und Vermittlung gesellschaftlicher Interessen im politischen Prozeß 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Unterstützung durch E-learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial (Kursmaterial und digitale Bibliothek) wird im Rahmen des VIRTUS-Projektes der WISO-Fakultät angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. André Kaiser, Seminar für Politische Wissenschaft		

Soziologie

Name	Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Kenntnisse grundlegender Begriffe und Theorien zum Verständnis von Gruppen, Organisationen und Gesellschaften		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Pflicht im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Kompetenzen	Die Studierenden erkennen soziologische Probleme und können soziologische Begriffe und Theorien auf die Analyse sozialer Sachverhalte anwenden		
Inhalte	Zentrale Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Systeme • Normen und Institutionen • Soziale Differenzierung und Integration • Soziale Ungleichheit und Schichtung • Organisationen und Bürokratien • Kollektives Handeln und Gemeinwohl • Sozialer Wandel 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten und Diskussionen		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner, Seminar für Soziologie		

Name	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Übersicht über die Fragen und Perspektiven des Fachs. Verständnis des Verhältnisses zwischen handelnden Personen und der „Gesellschaft“ Fähigkeit, sich im weiteren Studium zu orientieren		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Pflicht im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen Definitionen von Wissenschaft, Theorie und Forschung am Beispiel des Fachs Soziologie. ... die wichtigsten Ansätze zur Erklärung sozialen Handelns. ... wie aus dem Zusammenleben von Menschen soziale Tatbestände entstehen. ... inwieweit soziale Ordnungen das Zusammenleben von Menschen mit eigenen Interessen regulieren und eine „Gesellschaft“ bilden können.		
Inhalte	Zentrale Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundlagen des Handelns • Definitionen sozialen Handelns • Ebenen und Alternativen der Handlungsorientierung • Wert- und Zweckrationalität von Handlungen • Sozialisation und Internalisierung von Werten • Kollektives Handeln und Kollektivgutproduktion • Entstehung von Normen • Die Eigenständigkeit der Vergesellschaftung gegenüber dem Handeln von Individuen • Ebenen der Vergesellschaftung: Verband, Staat, Welt 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten und Diskussionen		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Heiner Meulemann, Seminar für Soziologie		

Name	Sozialstrukturanalyse		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Kenntnisse der Sozialstruktur von Gesellschaften		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Sozialstrukturanalyse		
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Sozialstruktur von Gesellschaften. ... kennen die methodischen Probleme und Voraussetzungen der Sozialstrukturanalyse sowie die zentralen theoretischen Perspektiven und Erklärungen in diesem Bereich der Soziologie.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Sozialstrukturanalyse • Bevölkerungsprozesse • Soziale Ungleichheit (z. B. in den Feldern Bildung und Arbeitsmarkt) • Lebensstile und soziale Milieus 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten und Diskussionen		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Jörg Rössel, Seminar für Soziologie		

Name	Seminar – Soziologische Theorie		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Vertiefung der Kenntnisse in soziologischer Theorie, Fähigkeit zur Rekonstruktion von Argumentationszusammenhängen aus soziologischen Primärtexten		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten; sonstige Prüfungsleistungen: Kurzreferate (Die Klausur wird benotet, das Kurzreferat wird mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist das bestandene Kurzreferat.)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar Soziologische Theorie		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundprobleme soziologischer Theoriebildung, ... kennen die formale Struktur soziologischer Theorien, ... können diese vergleichen und sie auf der Grundlage der Lektüre und Interpretation von Primärtexten rekonstruieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme soziologischer Theorien • Strukturen soziologischer Theorien • Diese werden exemplarisch an Theorien aus der Mikro- bzw. Makrosoziologie erarbeitet 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Referate der Studierenden, Intensive Diskussion und Interpretation von Primärtexten im Seminar.		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Jörg Rössel, Seminar für Soziologie		

Name	Seminar – Netzwerke und Organisationen		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Kenntnisse über die Bedingungen und Funktionsweise von Netzwerken und Organisationen sowie über die Folgen der Einbindung von Individuen in Netzwerke und Organisationen		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit (Die Hausarbeit wird benotet, das Referat wird mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Hausarbeit ist das bestandene Referat.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Lehrveranstaltungen	Seminar Netzwerke und Organisationen		
Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über die Funktionsweise von Netzwerken und Organisationen und über deren Bedeutung für individuelles Handeln und gesellschaftliche Prozesse. Zum Lernstoff gehören auch Methoden zur Analyse von Netzwerken und Organisationen.		
Inhalte	Zentrale Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkanalyse und Sozialkapital • Theorien der Organisationssoziologie • Quantitative Methoden zur Analyse von Netzwerken und Organisationen • Anwendungen der Analyse von Netzwerken oder Organisationen in verschiedenen soziologischen Forschungsfeldern (z.B. Familie und Verwandtschaft, Bildung, Wirtschaft, sozialer Wandel) 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Referate der Studierenden, Diskussionen und Interpretationen von Texten im Seminar		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner, Seminar für Soziologie		

Name	Seminar – Struktur und Wandel von Gesellschaften		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	150 h
Qualifikation	Vertiefte Kenntnisse der Strukturen von Gesellschaften und ihres Wandels, Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung eines ausgewählten soziologischen Problems		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im HF SOWI, Gruppe Soziologie BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit (Die Hausarbeit wird benotet, das Referat wird mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Hausarbeit ist das bestandene Referat.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Soziologie: Mikrosoziologie Einführung in die Soziologie: Makrosoziologie		
Lehrveranstaltungen	Seminar Struktur und Wandel von Gesellschaften		
Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Hinblick auf ausgewählte Strukturen der Gesellschaft und ihren Wandel. ... kennen Tendenzen des Wandels von modernen Gesellschaften (z. B. Individualisierung, Pluralisierung). ... gewinnen ein Verständnis der methodischen Probleme bei der Analyse des Strukturwandels und einen Überblick über das theoretische Instrumentarium der Soziologie zur Analyse und Erklärung von gesellschaftlichen Strukturen und ihrem Wandel.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle ausgewählter gesellschaftlicher Strukturen und ihres Wandels (z. B. Kohortenanalysen oder Diffusionsmodelle) • Methodische Probleme bei der Analyse von gesellschaftlichen Strukturen im Wandel • Empirische Entwicklung von ausgewählten gesellschaftlichen Strukturen im Wandel 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Referate der Studierenden, Diskussionen und Interpretationen von Texten im Seminar		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben; zum Selbststudium wird ggf. ein didaktisch vorbereiteter Reader bereitgestellt		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Jörg Rössel, Seminar für Soziologie		

Raum und Sozialentwicklung

Name	Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Tätigkeiten in kommunikationsorientierten Aushandlungsprozessen in der sozialpolitischen Praxis.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Sozialpolitik BA GESÖK: Pflicht in Gesundheitsökonomische und medizinische Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik Übung Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik		
Kompetenzen	Die Studierenden diskutieren wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaft von der Sozialpolitik. ... problematisieren implizite Menschenbilder und Verhaltensmodelle. ... bewerten lebenslauforientierte Darlegungen der lebenslagenbezogenen Interventionen der Sozialpolitik. ... denken interdisziplinär und führen entsprechende Diskurse. ... konkretisieren die Vorlesung institutionell an den Risikobereichen ausgewählter Felder der Sozialpolitik. ... identifizieren die Problematik komplexer multipler Zielsysteme der Gesellschaftsentwicklung.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpolitik • Interventionen der Sozialpolitik • Ökonomische Effizienz • Gerechtigkeitsbezogene Ethik • Soziale Kohäsion • Personale Kohärenz 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Zur Vorlesung sollte die vertiefende Lektüre parallel erfolgen. Die Übung sieht die Diskussion ausgewählter Texte vor. Kurze Präsentationen der Studierenden sind vorgesehen.		
Weitere Informationen	Lektüre der publik gemachten Literatur vor Beginn der Veranstaltung erforderlich. Für die Übung bei Prof. Schulz-Nieswandt liegt ein Reader vor.		
Verantwortlich	Im Semesterturnus abwechselnd: Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Sozialpolitik (WS) Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Sozialpolitik (SS)		

Name	Theorie und Praxis der sozialen Sicherung		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Kompetenz für eine Tätigkeit im Bereich der sozialen Sicherung und in der öffentlichen Verwaltung.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Sozialpolitik BA GESÖK: Pflicht in Gesundheitsökonomische und medizinische Grundlagen BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	2 Klausuren: jeweils 60 Minuten; nach Maßgabe des jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin sind auch folgende Prüfungsformen möglich: 2 mündliche Prüfungen oder 1 Klausur und 1 mündliche Prüfung		
Zulassungsvoraussetzungen	Vorlesung Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik mit Übung		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Theorie und Politik der sozialen Sicherung (WS) und Vorlesung Grundlagen der Sozialversicherung mit integrierter Übung (WS)		
Kompetenzen	Die Studierenden lernen Sozialversicherung als Risikovergemeinschaftung kennen. ... analysieren Sozialversicherung als Ökonomik der Gegenseitigkeit. ... analysieren Sozialversicherung als moralökonomischer Generationenvertrag. ... lernen die Empirie der Umverteilungsprozesse in der GKV kennen. ... evaluieren kritisch empirische Befunde. ... erwerben Kenntnisse über die Unterschiede der einzelnen Sozialversicherungszweige. ... analysieren Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen auf bestimmte Sicherungsziele. ... diskutieren Lösungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in ausgewählten Sicherungsbereichen.		
Inhalte	Vorlesung Theorie und Politik der sozialen Sicherung <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Bereiche sozialer Sicherung • Sozialpolitische Interventionen • Evaluierungsverfahren Vorlesung und integrierte Übung Grundlagen der Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> • Sozialversicherung und Verfassungsrecht • Reziprozität • Altruismus • Solidarität, Eigennutz und Sozialkapital • Krankenversicherung, Pflegeversicherung • Altern, Demographie, Nachhaltigkeit 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Zu den Vorlesungen sollte die vertiefende Lektüre parallel erfolgen. Die Übung sieht die Diskussion ausgewählter Texte vor. Zu der Vorlesung/Übung „Grundzüge der Sozialversicherung“ wird ein Reader bereitgestellt.		
Weitere Informationen	Lektüre der publik gemachten Literatur vor Beginn der Veranstaltung erforderlich.		

Verantwortlich	Vorlesung Theorie und Politik der sozialen Sicherung: Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Sozialpolitik Vorlesung und integrierte Übung Grundlagen der Sozialversicherung: Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Sozialpolitik
-----------------------	---

Name	Grundzüge der Wirtschaftsgeographie		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Beratung von Entscheidungsgremien in Wirtschaftsbetrieben und politischen Institutionen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Wirtschaftsgeographie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF BWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundzüge der Wirtschaftsgeographie (WS) Übung Grundzüge der Wirtschaftsgeographie (WS) Exkursionstage (WS)		
Kompetenzen	Die Studierenden analysieren subnational-regionale Strukturen, Institutionen und Akteure sowie nationale und internationale (Inter-) Abhängigkeiten von Standorten, Institutionen und Akteuren. ... problematisieren ausgewählte Prozesse sozioökonomischen Wandels auf verschiedenen Maßstabsebenen. ... diskutieren aktuelle Theorien und empirische Fallbeispiele zur Regional- und Standortentwicklung in den Kernökonomien und Peripherien der Weltwirtschaft. ... bewerten die Fallbeispiele vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte über Regulationsmodi, Transformationen, Krisen und anderen Formen des Wandels. ... wenden Verfahren der quantitativen und qualitativen Regionalforschung an. ... beurteilen sozioökonomische Entwicklungen in ausgewählten Regionen sowie regionalpolitische Strategien und standortpolitische Entscheidungsprozesse.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien wirtschaftsräumlicher Entwicklung • Quantitative und qualitative Methoden empirischer Regionalforschung • Fallbeispiele 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. M. Fuchs, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut		

Name	Seminar zur Wirtschaftsgeographie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Planerische und konzeptionelle Tätigkeiten in Gebietskörperschaften, internationaler Verwaltung, Verbänden und Organisationen sowie Unternehmen (Planungsbüros).		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI: Pflicht im WB in der Profilgruppe Wirtschaftsgeographie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF BWL		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar zur Wirtschaftsgeographie (WS/SS)		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... analysieren regionale und nationale Institutionen und Akteure, die an der Globalisierung beteiligt sind. ... beurteilen aktuelle Theorien und Fallbeispiele zur Regionalentwicklung in Europa. ... diskutieren Unterschiede der New Economic Geography und des Cultural Turn in der Wirtschaftsgeographie. ... präzisieren internationale Vernetzungen und Abhängigkeiten, insbesondere am Beispiel von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. ... beurteilen Fragen internationaler Arbeits- und Kompetenzaufteilungen. ... setzen sich mit regionalen Entwicklungsstrategien auseinander, wie Clustern und anderen Formen der Vernetzung auf regionaler Ebene. ... diskutieren Beispiele von Lokalisierung bzw. Regionalisierung. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsgeographische Theorien • New Economic Geography und Cultural Turn • Arbeits- und Kompetenzaufteilungen in Produktionssystemen • Regionalpolitik 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Das Modul wird planmäßig immer im Wintersemester angeboten. Im Sommersemester 2008 kann es außerplanmäßig ebenfalls studiert werden.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. M. Fuchs, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut		

Name	Regionalökonomie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	gemäß Zielen des Studienganges		
Einordnung in das Studium	Philosophische Fakultät BA Regional Studies China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa: Wahl in der Gruppe Raum- und Sozialentwicklung im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Referat und Hausarbeit		
Zulassungsvoraussetzungen	Keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden analysieren die ökonomischen Grundlagen eines ausgewählten Großraums (China, Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika). ... diskutieren theoriegeleitet Probleme einzelner Teilregionen und räumlicher Verflechtungen. ... wenden kritisch wirtschafts- und sozialgeographische Konzepte an. ... lernen aktuelle Beispiele von regionalen Entwicklungsstrategien kennen. ... beurteilen die Wirksamkeit regionaler Politiken.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Großräume der Weltökonomie (China, Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika) • Handelsbeziehungen und Wertschöpfungsketten • Ausgewählte Entwicklungsprojekte 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. M. Fuchs, Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut		

Methoden

Name	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene Datenerhebungsverfahren und Forschungsdesigns und behandelt den Ablauf empirischer Untersuchungen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht in MN SOWI BA VWL: Wahl im NF SOWI, Gruppe Soziologie BA BWL, VWL, GESÖK: Wahl im WB in der Profilgruppe Soziologie BA GESÖK: Wahl in Methoden und Nachbargebiete BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und WPF Sozialwissenschaften Methoden BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien und Medienmanagement		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen Ziele und Verfahren der empirischen Sozialforschung. ... erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen. ... sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen. ... können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten. ... erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und deren Anwendungen. ... können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen. ... kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung z.B. von mündlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen. ... erlernen Grundregeln zur Erstellung von Frägbögen, dem Design von Erhebungsinstrumenten und der Formulierung von Fragen. ... sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns. ... erwerben erste Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Darstellung von Daten.		

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung • Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses • Variablen, Hypothesen, Theorien • Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität • Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien • Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs • Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle • Befragungen: persönliche telefonische und schriftliche Interviews • Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend • Qualitative Datenerhebung • Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung • Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Axel Franzen, Seminar für Soziologie

Name	Methoden qualitativer Datenanalyse I: Logik I und Fallstudien		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Information, Beratung, Analyse für Beiträge in den Medien und Arbeit in politischen Institutionen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl in MN SOWI BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft, WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten (im Seminar) Referat (in der Übung)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar Qualitative Methoden I (WS) Übung Qualitative Methoden I (SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die axiomatischen Grundlagen der formalen Logik sowie die Formen und Regeln der logischen Begriffsbildung und Begriffsanalyse. ... wenden die Methoden der hermeneutischen Forschung an. ... führen qualitative Studien mit wenigen Fällen durch und werten small samples aus. ... übertragen die Methoden der formal-logischen und hermeneutischen Analyse sowie der qualitativen Analyse auf Fallstudien-Material. ... beurteilen und kritisieren das Fallstudien-Material. ... entwickeln Lösungen für entdeckte Probleme.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der formalen Logik • Methoden der hermeneutischen Forschung • Fallstudien • Regeln und Verfahren zur Auswahl von Fällen • Bildung von Kategorien der Analyse • Typen von Fällen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Unterstützung durch E-learning.		
Weitere Informationen	Begleitmaterial (Kursmaterial und digitale Bibliothek) wird im Rahmen des VIRTUS-Projektes der WISO-Fakultät angeboten.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Seminar für Politikwissenschaft		

Name	Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (Statistik A) und CUDA		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	75 h	Selbststudium	165 h
Qualifikation	Grundbegriffe der Erhebung und Auswertung von Daten in den Sozialwissenschaften Praktische Kenntnisse im Umgang mit den in den Sozialwissenschaften gängigen Computerprogrammen zur Datenanalyse		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl in MN SOWI BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF VWL und Sozialwissenschaften BA Medienwissenschaft WPF in Ökonomie und Soziologie der Medien		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten; sonstige Prüfungsleistungen: Übungsaufgaben (Die Klausur wird benotet, die Übungsaufgaben werden mit ‚bestanden‘ / ‚nicht bestanden‘ gewertet. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sind die bestandenen Übungsaufgaben.)		
Zulassungsvoraussetzungen	Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik Übung Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik Begleitübung CUDA		
Kompetenzen	Die Studierenden lernen ausgewählte Konzepte der Wirtschaftsstatistik zu verstehen und Grundtechniken der beschreibenden Statistik anzuwenden. ... Daten zu erheben und auszuwerten. ... Mess- und Indexzahlen zu berechnen. ... Zeitreihen zu analysieren. ... statistische Software einzusetzen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung eindimensionale Daten • Auswertung zweidimensionale Daten • Mess- und Indexzahlen • Zeitreihen • Handhabung statistischer Software 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit wöchentlichen Übungen und fakultativen Tutorien.		
Weitere Informationen	Pflichtliteratur: Bomsdorf, Deskriptive Statistik bzw. Mosler/Schmid, Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Mosler, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik (Für die CUDA: Prof. Dr. Franzen, Seminar für Soziologie)		

Genossenschaftswesen

Name	Grundlagen des Genossenschaftswesens		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Tätigkeiten im Genossenschaftssektor und in genossenschafts-ähnlichen Organisationen.		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Kooperatives Wirtschaften BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF, BWL		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundlagen des Genossenschaftswesens Übung Grundlagen des Genossenschaftswesens		
Kompetenzen	Die Studierenden wenden den Kooperationsbegriff auf genossenschaftliche Organisationsformen an. ... grenzen deutsche Genossenschaften gegen andere Betriebsformen ab. ... setzen sich mit konkreten genossenschaftswissenschaftlichen Fragen auseinander. ... analysieren Lösungsmöglichkeiten.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Formen von Kooperation • Genossenschaftliche Kooperationsformen • Deutsches Genossenschaftsgesetz 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Vorlesung mit begleitender Übung		
Weitere Informationen	Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Sozialpolitik		

Name	Kooperative Selbsthilfe		
Nummer		Arbeitszeit	180 h
Leistungspunkte	6 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	120 h
Qualifikation	Kompetenz für Tätigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Organisationen. Zudem: Tätigkeit im sozialpolitischen Umfeld. Vertieftes theoretisch angeleitetes Wissen über Formen kooperativer Selbsthilfe in ausgewählten Praxisfeldern		
Einordnung in das Studium	BA BWL, VWL, SOWI, GESÖK: Pflicht im WB in der Profilgruppe Kooperatives Wirtschaften BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften BA Regionalstudien China, WPF BWL		
Prüfungsmodalitäten	2 Klausuren: jeweils 60 Minuten; nach Maßgabe des jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin sind auch folgende Prüfungsformen möglich: 2 mündliche Prüfungen oder 1 Klausur und 1 mündliche Prüfung		
Zulassungsvoraussetzungen	Besuch der Vorlesung/Übung Grundlagen des Genossenschaftswesens.		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Wirtschaftliche Kooperation in Entwicklungsgesellschaften und Vorlesung Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat mit integrierter Übung		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Entwicklungsgesellschaften und ihre Probleme. ... wenden kooperationstheoretisches Wissen auf die Bekämpfung dieser Probleme an. ... analysieren konkrete Anwendungsoptionen im Entwicklungszusammenhang. ... analysieren morphologisch Kooperationsgebilde sozialer Hilfe (z. B. Gesundheitsselbsthilfegruppen, Seniorengenossenschaften) im Lichte der anthropologischen Forschung zur Reziprozitätsökonomik. ... diskutieren Theorie zur Entstehung und Funktion der intermediären Gebilde im Rahmen des Wohlfahrtspluralismus zwischen Staat, Markt und Familie/Verwandtschaft. ... interpretieren die Spannungen zur öffentlichen Förderung.		
Inhalte	Vorlesung Wirtschaftliche Kooperation in Entwicklungsgesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Probleme von Entwicklungsgesellschaften • Wirtschaftliche und Soziale Kooperation Vorlesung und integrierte Übung Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat <ul style="list-style-type: none"> • Reziprozitätsökonomik • Kooperationsgebilde der sozialen Hilfe • Wohlfahrtspluralismus 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Zu den Vorlesungen sollte die vertiefende Lektüre parallel erfolgen. Die Übung sieht die Diskussion ausgewählter Texte vor.		
Weitere Informationen	Lektüre der publik gemachten Literatur vor Beginn der Veranstaltung erforderlich. Für die Veranstaltung „Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat“ wird ein Reader bereitgestellt.		

Verantwortlich	Vorlesung Wirtschaftliche Kooperation in Entwicklungsgesellschaften: Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Seminar für Sozialpolitik Vorlesung und integrierte Übung Kooperative Selbsthilfe im Sozialstaat: Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Genossenschaftswesen
-----------------------	--

Psychologie

Name	Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpsychologie		
Nummer		Arbeitszeit	240 h
Leistungspunkte	8 LP	Turnus	1-semesterig
Präsenzzeit	60 h	Selbststudium	180 h
Qualifikation	Kenntnisse grundlegender psychologischer Konzepte und Theorien und ihre Anwendung in wirtschaftlichen Zusammenhängen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Pflicht im NF SOPSY BA BWL, VWL, GESÖK, WINFO: Pflicht im WB in der Profilgruppe Wirtschaftspsychologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 90 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpsychologie (WS und SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden diskutieren grundlegende Theorien und Modelle der Sozialpsychologie. ... übertragen diese Theorien auf Bereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Psychologie des Konsumentenverhaltens sowie der Ökonomischen Psychologie. ... analysieren die Erklärungskraft der Theorien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation und Emotion • Lernen und Sozialisation • Wahrnehmung • Sozialer Vergleich • Einstellungskonzept • Das Selbst • Entscheidungstheorie 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Grundlegende Literatur: z. B. Fischer, L. & Wiswede, G. (2001) Grundlagen der Sozialpsychologie. München, Oldenbourg.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Lorenz Fischer, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie		

Name	Konsumpsychologie		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Strategische Beratung von Marketing- und Marktforschungsverantwortlichen sowie Werbeagenturen.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im NF SOPSY BA BWL, VWL, GESÖK, WINFO: Wahl im WB in der Profilgruppe Wirtschaftspsychologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika WPF Sozialwissenschaften (Werbepsychologie)		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar (WS)		
Kompetenzen	Die Studierenden wenden Theorien und Modelle des Konsumentenverhaltens an. ... setzen theoretisches Wissen in der Praxis ein. ... bewerten Marketing- und Kommunikationsstrategien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle des Konsumentenverhaltens • Wahrnehmung, Lernen • Einstellungen • Massenkommunikation • Selbst und Persönlichkeit, Entscheidungen • Soziales und situatives Umfeld, kulturelle Einflüsse 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen			
Weitere Informationen	Pflichtliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Lorenz Fischer, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie		

Name	Psychologie des Entscheidens		
Nummer		Arbeitszeit	120 h
Leistungspunkte	4 LP	Turnus	2-semesterig
Präsenzzeit	30 h	Selbststudium	90 h
Qualifikation	Entscheidungsprozesse im wirtschaftlichen Kontext analysieren.		
Einordnung in das Studium	BA SOWI: Wahl im NF SOPSY BA BWL, VWL, GESÖK, WINFO: Wahl im WB in der Profilgruppe Wirtschaftspsychologie BA Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, WPF Sozialwissenschaften		
Prüfungsmodalitäten	Klausur: 60 Minuten		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Lehrveranstaltungen	Seminar Ökonomische Psychologie (SS)		
Kompetenzen	Die Studierenden übertragen Theorien der Sozialpsychologie auf gesamtwirtschaftliche Sachverhalte. ... beurteilen Entscheidungsprozesse kritisch vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Urteilsheuristiken • Urteilsverzerrungen 		
Hinweise zu Lehr- / Lernformen	Kleine Experimente zu Urteilsheuristiken und Urteilsverzerrungen.		
Weitere Informationen	Pflichtliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Verantwortlich	Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer; Univ.-Prof. Dr. Lorenz Fischer, Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie		